

Bezirksrat fördert Integration

Vahrenheide-Sahlkamp. Vier Institutionen und Projekte aus dem Sahlkamp und Vahrenheide sollen bis zu 8600 Euro für Integrationsarbeit erhalten. Das hat der Bezirksrat auf Antrag des Integrationsbeirats beschlossen.

Die Arbeitsgemeinschaft Frauen Sahlkamp soll bis zu 2200 Euro für eine Werkschau zum internationalen Frauentag 2021 bekommen.

Die Gemeinwesenarbeit Vahrenheide plant das Fotoprojekt „Gelebte Vielfalt in Vahrenheide“. Dabei wird im Rahmen eines Erzählcafés mit zehn Frauen über Identität, Kleidung, Mode und Traditionen gesprochen. Auch ein Fotoshooting steht auf dem Programm. Dafür werden den Organisatoren bis zu 1000 Euro zur Verfügung gestellt.

Dem Stadtteiltreff Sahlkamp stehen für eine offene Nähwerkstatt im Stadtteiltreff 2021 bis zu 2400 Euro zur Verfügung.

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide bekommt für die Honorierung des Integrationspreises 2021 bis zu 3000 Euro zugesprochen. *elg*

LESERBRIEF

Hässlicher Betonklotz

Zum Artikel „Dänisches Design: An der Pömbi entsteht ein neues Hotel“ vom 7. Januar:

Ein schönes Gebäude muss erneut einem hässlichen Betonklotz weichen. Wie fantasielos sind eigentlich heutige Architekten? Und dann vermisse ich auch noch Fotovoltaikanlagen auf dem Dach. Das sollte ja wohl heute auf jedes Dach eines Neubaus gehören. Es wird Zeit, dass das vorgeschrieben wird. *Bernhard Gilg, Anderten*

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.



„Ein Projekt auf der Höhe der Zeit“: Die Fördersumme in Höhe von 4000 Euro verwendet das Jugendzentrum, um ein Let's-Play-Studio einzurichten. FOTO: PRIVAT

Jugendzentrum Sahlkamp: Auszeichnung für Gamingprojekt

Das ist einmalig in Hannover: Sozialpädagogische Arbeit wird mit einer besonderen Form des Videospieles verknüpft / Stadtteilstiftung ist begeistert

Von Laura Ebeling

Sahlkamp. Die Stars der Szene heißen Gronkh, Paluten oder Piet-Smiet und haben bei Youtube dank ihrer Let's-Play-Videos mehrere Millionen Abonnenten: Die beliebten Clips, die Zuschauern Einblicke in ein Videospiel geben und in einem eingeklinkten Fenster zugleich die Reaktionen der Spieler zeigen, können Besucher auch im Jugendzentrum Sahlkamp drehen. Mehrere Videospiele stehen zur Auswahl. Die Jugendlichen werden beim Zocken gefilmt. Die fertigen Videos laden sie dann auf einem eigens dafür erstellten Account bei Youtube hoch.

Das Konzept unter dem Titel „Let's go! Let's play!“ sei ein medienpädagogisches Pilotprojekt, meint Sozialarbeiter Niclas Humrich. Vergleichbares gibt es nach

seiner Meinung in Hannover bisher nicht. „Es bietet nicht nur für junge Menschen im Stadtteil Sahlkamp, sondern auch für die Jugendarbeit allgemein große Chancen.“

„Projekt auf der Höhe der Zeit“

Für seine Arbeit wurde das pädagogische Team rund um Humrich, Melanie Hoefs, Nicole Munoz Hernandez und Anne Eggers jetzt mit dem Förderpreis Projekt des Jahres 2021 der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ausgezeichnet. „Das Jugendzentrum will neue Wege beschreiten, dabei unterstützen wir das engagierte Team gern“, sagt Ursula Schroers, Vorstandsvorsitzende der Stadtteilstiftung.

Die Stiftungsratsvorsitzende Afra Gamoori ergänzt: „Das ist ein Projekt auf der Höhe der Zeit. Vom Gaming begeisterte Jugendliche haben dadurch tolle Möglichkeiten,

sich mit sozialpädagogischer Begleitung auf kommunikativer, sozialer und persönlicher Ebene weiterentwickeln.“

Die Fördersumme in Höhe von 4000 Euro möchte das Team verwenden, um ein Let's-Play-Studio mit einem Computer sowie Kamera und weiteren technischen Geräten auszustatten. Die Jugendlichen können seit drei Monaten nicht nur Videos aufnehmen, sondern bekommen zusätzlich Wissen über die notwendige Soft- und Hardware. Obwohl die Jugendlichen ab 16 Jahre jeweils allein oder zu zweit die einzelnen Videos und Inhalte drehen und schreiben, sei eines der Projektziele, den gemeinsamen Youtube-Kanal mit Videos und Logos zu gestalten und als Gemeinschaft zu pflegen.

„Durch Covid-19 und den mit der Pandemie einhergehenden Proble-

matiken sind Videospiele bei vielen Jugendlichen im Alltag wesentlich präsenter geworden. Wir versuchen deswegen, genau dort anzusetzen und die positiven Eigenschaften des Gamings zu nutzen, um Medienkompetenzen und Kreativität zu fördern sowie präventiv wirksam zu sein“, erklärt Humrich das Konzept.

Tack ist begeistert

Das Projekt fungiere laut der Stadtteilstiftung dabei als ein Impulsgeber für weitere medienpädagogische Projekte in der Jugendarbeit. Auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack, Schirmherrin der Stadtteilstiftung, ist begeistert. „Ich finde es großartig, dass dieses Projekt in der medienpädagogischen Arbeit im Gamingbereich Potenziale bietet, wie es sie vorher in Hannover vermutlich noch nicht gegeben hat“, sagt sie.

IN KÜRZE

Schreibworkshop: Erinnerungen an 2020

List. Für Menschen, die ihre Erinnerungen an das außergewöhnliche Jahr 2020 niederschreiben wollen, bietet Kommunikationsexpertin Ela Windels das Onlineseminar „Schreibwerkstatt zum Jahreswechsel“ an. Der Kurs findet am 29. und 30. Januar jeweils von 16 bis 20 Uhr statt, die Teilnahme kostet 40 Euro. Eine Anmeldung ist bis zum 18. Januar per E-Mail an info@elawindels.de möglich. *elg*

Weiterhin kein Nachtsternverkehr

Östliche Stadtteile. Wie die Üstra und Regiobus mitteilen, setzen die Unternehmen den Nachtsternverkehr bis mindestens 31. Januar weiterhin aus. Busse und Bahnen werden in den Nächten von Freitag auf Sonnabend und Sonnabend auf Sonntag nicht angeboten. *elg*

KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

Telefon: (05 11) 5 18 - 18 40
E-Mail: stadt-anzeiger@haz.de
Post: Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover
Internet: www.haz.de/stadteile
Facebook: www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine

STADT-ANZEIGER Ost

Leitung: Heiko Randermann
Telefon Redaktion: (05 11) 5 18-18 52
Fax Redaktion: (05 11) 5 18-28 73
stadt-anzeiger@haz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Günter Evert
Anzeigenannahme: Tel. (05 11) 5 18-21 20, Fax (05 11) 5 18-21 02
Verlag: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover
Druck: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 31552 Rodenberg
 Gültige Anzeigenpreisleiste Nr. 80

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:

Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31, 15)

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Friedrich Freese

der am 6. Januar im Alter von 99 Jahren in Gottes Ewigkeit abgerufen worden ist.

Herr Freese war seit früher Kindheit mit dem Stephansstift verbunden, hat bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand in der Druckerei gearbeitet und viele Jahre im Freytaghaus gewohnt.

Er hat sich, solange es seine Kräfte zuließen, aktiv an Lesungen und Gottesdienstgestaltungen beteiligt.

Seine Zugewandtheit und seine stete Freundlichkeit sind uns in bleibender Erinnerung.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Beisetzung erfolgt auf dem Friedhof des Stephansstiftes.

Dachstiftung Diakonie und Stiftung Stephansstift
 Vorstand, Mitarbeitervertretung und Mitarbeitende

341901_000121

Mit Ihrer Trauer allein?

In unserem Forum finden Sie Austausch mit anderen Betroffenen.

www.haz-trauer.de

Exklusiv für Abonnenten:

Weil Sie uns mehr wert sind.

Sparen Sie bares Geld mit Ihrer AboPlus-Karte.

Weitere Informationen unter:
www.aboplus-karte.de

AboPlus

350901_000121

BEKANNTMACHUNG

Landeshauptstadt Hannover Sitzung des Stadtbezirksrates Buchholz-Kleefeld

Der Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld tagt am **Donnerstag, 21. Januar 2021 um 18.30 Uhr im HCC (Niedersachsenhalle B), Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover, öffentlich. Einlass ab 18.15 Uhr.**

„Zum Schutz aller Anwesenden wird darum gebeten, eine Mund-Nasenschutz-Maske zu tragen. Die Verordnung des Landes zur Beschränkung sozialer Kontakte anlässlich der Corona-Pandemie stellt klar, dass notwendige Sitzungen kommunaler Gremien unter den allgemeinen hygienischen Anforderungen nach den Empfehlungen zum Infektionsschutz des Robert Koch Instituts (RKI), abzuhalten sind. Dem Gesundheitsschutz aller anwesenden Personen ist dabei umfassend Rechnung zu tragen und der empfohlene Mindestabstand zwischen den teilnehmenden Personen einzuhalten. Da sich der empfohlene Mindestabstand auf das Platzangebot auswirkt, wird die Zuhörerzahl zahlenmäßig beschränkt.“

Auf der Tagesordnung u. a.: Einwohner*innenfragestunde; Eigene Mittel des Stadtbezirksrates;

Verwaltungsvorlagen: Haushaltssatzung 2021/2022; Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 2384/2020 Anlage 1 Teil II (Haushaltsplanentwurf 2021/2022 - Teilergebnishaushalt 18, Produkt 11111, Stadtbezirksräte); Aufteilung der eigenen Haushaltsmittel 2021/2022/Repräsentationsmittel des Stadtbezirksrates Buchholz-Kleefeld; Zusammenfassung der Änderungsanträge des Stadtbezirksrates Buchholz-Kleefeld zum Haushaltsentwurf 2021/2022; Haushaltsplan 2021/2022 - Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte; Haushaltssicherungskonzept (HSK X) 2021 bis 2024; Neuanlage Spielplatz Rose-Senger-Straße; **Anträge:** Zebrastreifen Sven-Hedin-Straße; Änderungsanträge zu den Zebrastreifen Sven-Hedin-Straße; Anbringung eines Warnschildes (Nr. 138) und eines Bodenaufklebers „Vorsicht Radverkehr“ auf der Kleestraße; Teilsiegelung des Gehweges Nußriede östlicher Bereich - zwischen Kurve der Kirche St. Martin und dem P&R Parkplatz; Querungshilfe Berchhusenstraße im Bereich des S-Bahnhofes Kleefeld; Stellplatz der Flaschencantine in der Milanstraße regelmäßig säubern; Fahrradzone im Hermann-Löns-Park und Umgebung einrichten; Sanierung des westlichen Uferweges am Annateich; Doppelhaushalt 2021/2022 - hier: Einrichtung eines IKT-Teilhaushalts; **Anfragen:** Grünfläche am Wasserrückhaltebecken zwischen Uferpfad und Speckteiche;

Johanna Starke
 Bezirksbürgermeisterin
 im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld
 im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld
 Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathaushalle, in den Stadtbibliotheken Kleefeld und Roderbruch und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de

350901_000121

STELLENANGEBOTE

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

DEINE GEBIETE:

- Groß Buchholz
- Isernhagen Süd
- List
- Vahrenwald

SCHON AM START?

„Sei morgens die Erste!“

Jetzt bewerben:
bewerbungen@zustell-logistik.de
 Infos unter: 0511 12123258

www.lokalboten.de

294901_000121

ANZEIGEN-SERVICE

Der direkte Draht

Telefonische Anzeigenaufnahme (kostenlos):
 0800/1234 401 private Kleinanzeigen
 0800/1234 402 gewerbliche Kleinanzeigen

Online-ServiceCenter:
www.haz.de
www.neuepresse.de

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

Für die Zeitungs-Vertriebs-GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Postzusteller (m/w/d)

in Langenhagen, Bothfeld



An den Tagen Dienstag bis Samstag beginnt Ihr Tag um 7 Uhr mit der Vorsortierung der Briefsendungen der CITIPOST. Im Anschluss stellen Sie diese Briefsendungen mit einem Zustell-Fahrrad zu. Ihre wöchentliche Arbeitszeit beträgt je nach Gebiet zwischen 25 und 30 Stunden (Teilzeit).

Das zeichnet Sie aus:

- Selbstständiges Arbeiten und Qualitätsbewusstsein
- Zuverlässigkeit und Kundenorientierung
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne telefonisch oder per E-Mail an:

MADSACK Logistik Mitte GmbH
Annika Clausen
 Lilienthalstraße 19 | 30179 Hannover
E-Mail: bewerbungen@zustell-logistik.de
 Tel.-Nr.: 0511 12 12 3258

Wir arbeiten für:



296101_000121